Muslimische Seelsorge Zürich

Qualitätssicherung der Muslimischen Seelsorge in öffentlichen Institutionen im Kanton Zürich

Jahresbericht QuaMS 2019

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung 2
2. QuaMS-Zertifikatsverleihungsfeier 2019 3
3. Muslimische Seelsorge in Öffentlichen Institutionen 4
4. Asylseelsorge 8
5. Qualitätssicherung 11
6. Unser Logo 12
7. Finanzen 13
7.1 Jahresrechnung 2019 14
7.2 Budget 2020 14
8. Medienspiegel 2019 15

1. Einleitung

Liebe Leserin, lieber Leser

Es gab viel zu tun bei QuaMS im vergangenen Jahr: Die ersten qualifizierten Seelsorgenden nahmen ihre Tätigkeit auf, ein zweiter Ausbildungslehrgang wurde aufgegleist und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selektioniert. Die Geschäftsstelle wurde ausgebaut, Materialien erarbeitet und eine neue Website erstellt, um nur einige Aktivitäten zu nennen. Im Moment liegt der Fokus beim Etablieren und Ausweiten des seelsorgerischen Angebots und der Schaffung eines genügend grossen Pools von Seelsorgerinnen und Seelsorgern.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen bedanken, die unsere Arbeit möglich machen. In erster Linie sind das unsere mehrheitlich ehrenamtlich tätigen Seelsorgerinnen und Seelsorger. Ihr Einsatz wäre aber nicht möglich ohne die Unterstützung unserer Trägerorganisationen, dem Kanton Zürich und der Vereinigung der islamischen Organisationen in Zürich (VIOZ). Ebenfalls entscheidend zum Erfolg unseres Projekts haben die beiden Landeskirchen beigetragen, einerseits finanziell und andererseits durch ihre Expertise. Mein besonderer Dank gilt dem Geschäftsführer und seinem Team, ohne deren unermüdlichen Einsatz der Verein seine Zielsetzungen nicht erreichen könnte. Eingeschlossen in diesen Dank sind auch der Projektleiter und meine Vizepräsidentin, auf deren Unterstützung wir stets zählen können. Ich hoffe, dass wir diese gute Zusammenarbeit weiterführen und weiterhin auf die Unterstützung aller Stakeholder zählen können. Den beiden Revisoren vom Gemeindeamt des Kantons gebührt auch ein Dankeschön für die bisherige tatkräftige Unterstützung und Beratung.

Mit herzlichem Dank

Dr. Rifa'at Lenzin, Präsidentin

2. QuaMS-Zertifikatsverleihungsfeier 2019

Von Lewin Lempert, wissenschaftlicher Mitarbeiter Kanton Zürich und Projektleiter QuaMS

Im April 2019 wurde der erste Weiterbildungsdurchgang "Muslimische Seelsorge und Beratung im interreligiösen Kontext" abgeschlossen. Am 11. Juni 2019 fand dann die feierliche Zertifikatsverleihungsfeier statt, an welcher alle Absolventinnen und Absolventen der Weiterbildung ihr Zertifikat erhielten.

Die Zertifikatsverleihungsfeier war der krönende Abschluss des ersten Weiterbildungsdurchganges für Muslimische Seelsorge, welcher vom Schweizerischen Zentrum für Islam und Gesellschaft (SZIG) entwickelt und konzipiert wurde. An der Feier hielten Vertreterinnen und Vertreter der am Projekt QuaMS beteiligten Akteure interessante Reden, in denen der Pioniercharakter des gesamten Projektes betont wurde. So sagte die Zürcher Regierungsrätin Jacqueline Fehr beispielsweise: "Was wir als Versuchsballon gestartet haben, wird damit zum Modell für weiteren Fortschritt. Darauf dürfen wir stolz sein."

Auch SZIG-Direktor Prof. Hansjörg Schmid und der Präsident der Vereinigung der Islamischen Organisationen Zürich (VIOZ) Mahmoud El Guindi sprachen in ihren Reden von der grossen Bedeutung des Projektes für die Entwicklung einer islamischen Theologie in der Schweiz und der Wertschätzung gegenüber der muslimischen Gemeinschaft im Kanton Zürich. Die Präsidentin von QuaMS, Rifa'at Lenzin, moderierte den gesamten Anlass und sprach in ihrem Grusswort von der symbolischen Kraft, welche das Projekt QuaMS für alle Musliminnen und Muslime im Kanton Zürich und auch für die gesamte Gesellschaft ausstrahlt.

Der Anlass wurde mit der Übergabe der Zertifikate an die Absolventinnen und Absolventen der Weiterbildung abgeschlossen. Die Zertifikate wurden von Regierungsrätin Jacqueline Fehr höchstpersönlich an die Absolventinnen und Absolventen überreicht.

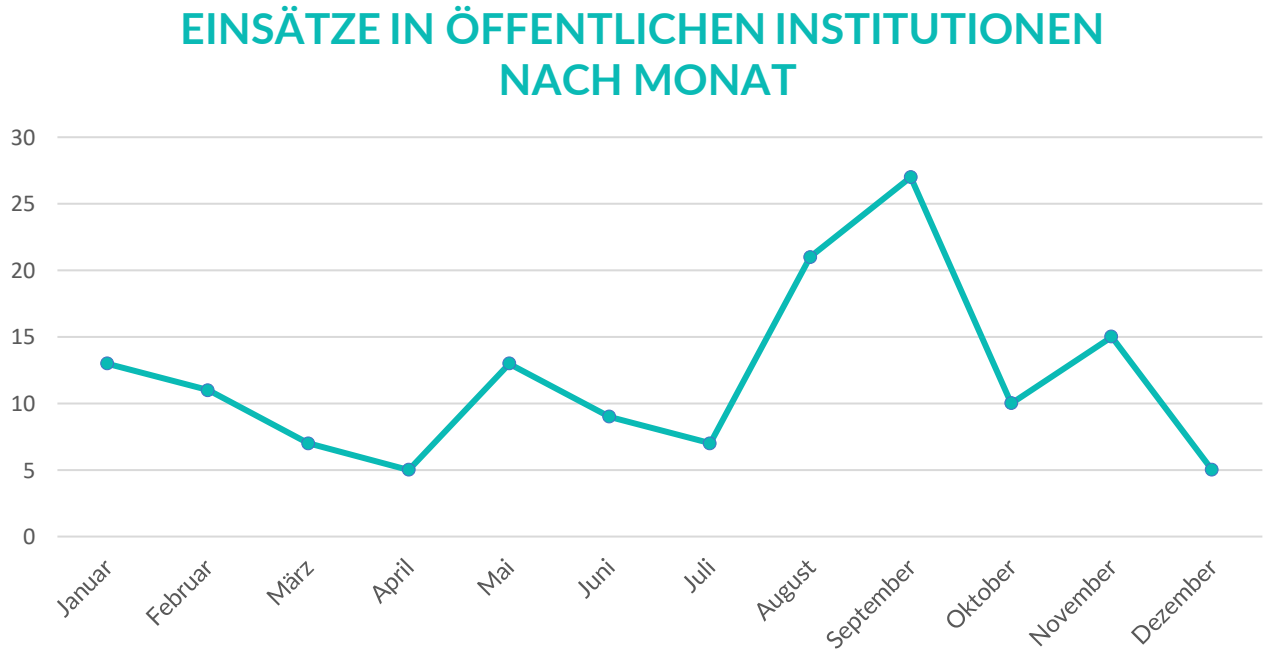
Zum Abschluss des Anlasses gab es noch wunderschönen Gesang, Oud-Klänge und einen reichhaltigen Apéro im Blauen Saal des Volkshauses, wo der Anlass stattgefunden hat.

3. Muslimische Seelsorge in Öffentlichen Institutionen

Im Einklang mit dem Vereinszweck von QuaMS wurde im Jahr 2019 das bestehende, qualitativ gesicherte Angebot muslimischer Seelsorge in öffentlichen Institutionen (Blaulichtorganisationen, Spitäler, medizinische Kliniken, Alters- und Pflegezentren, etc.) weitergeführt und ausgebaut. Bei den Seelsorgeeinsätzen handelt es sich meist um schwierige Situationen, in denen existenzielle Fragen der Betroffenen und ihrer Familienangehörigen zentrale Themen sind. Die Einsatzvermittlung erfolgt entweder direkt durch Akteurinnen und Akteure innerhalb der Institutionen (z. B. Pflegefachpersonal oder Polizei), oder in bewährter Zusammenarbeit mit der christlichen Seelsorge. Durch die 24-Stunden-Bereitschaft war die muslimische Seelsorge im Jahr 2019 während 365 Tagen für öffentliche Institutionen im Kanton Zürich erreichbar. Von Januar bis Juli 2019 rückten, wie bisher, zwei angestellte Seelsorgende von QuaMS zu den Einsätzen aus. Ab August 2019 begannen dann die elf zertifizierten freiwilligen muslimischen Seelsorgerinnen und Seelsorger Einsätze wahrzunehmen, während die Geschäftsstelle von QuaMS weiterhin die 24-Stunden-Bereitschaft und die Einsatzkoordination sicherstellt. Dadurch konnte das erhöhte Einsatzvolumen aufgrund der gestiegenen Nachfrage wahrgenommen werden, während mit dem neuen Seelsorgeteam das Angebot (z. B. hinsichtlich der Einsatzsprache) diversifiziert werden konnte. Die Geschäftsleitung von QuaMS, welche bisher in den Jahren 2017 und 2018 alleine die Einsätze wahrgenommen hat, wurde ebenfalls entlastet.

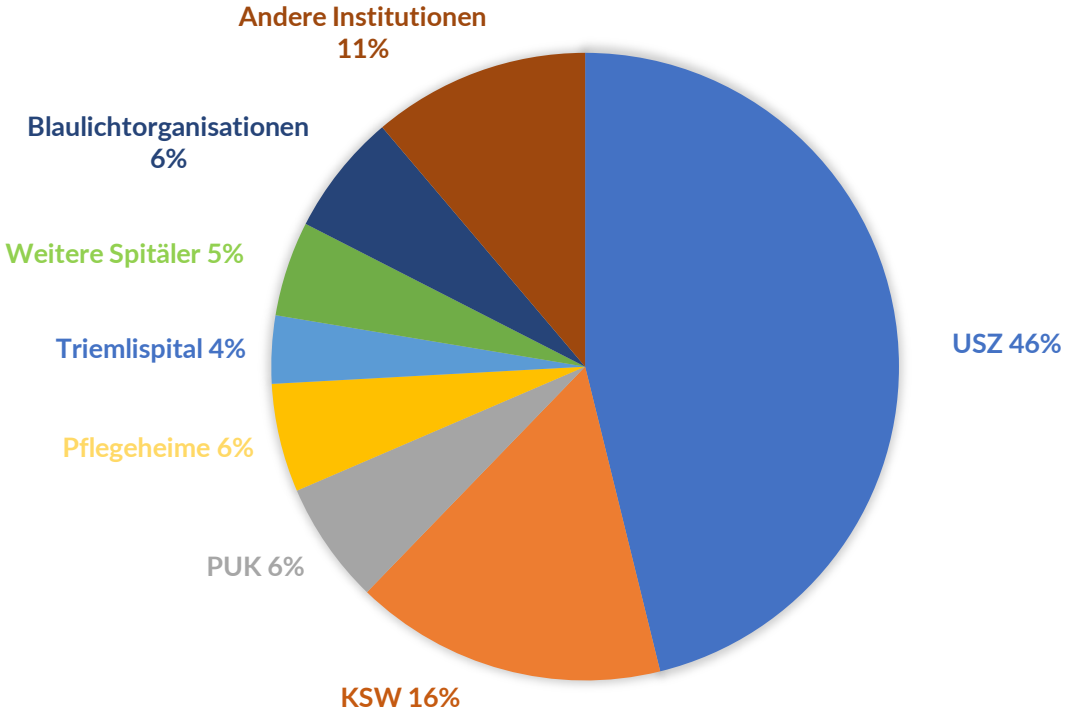
Insgesamt wurden im letzten Jahr **143 Einsätze** wahrgenommen. Zusätzlich haben die elf (damals angehenden) muslimischen Seelsorgenden im Rahmen ihrer Praktika in öffentlichen Institutionen im Universitätsspital Zürich, Kantonsspital Winterthur und Universitätskinderspital Zürich mindestens je sechs dokumentierte Seelsorgegespräche durchgeführt. Werden diese 66 Seelsorgegespräche im Rahmen der Praktika zu den 143 Einsätzen gezählt, kommt man auf eine Zahl von **209 seelsorgerischen Begleitungen** in öffentlichen Institutionen im Jahr 2019.

Im Vergleich zum Vorjahr (Nov. 2017 - Dez. 2018: 62 Einsätze) hat sich die Nachfrage nach muslimischer Seelsorge somit fast verdreifacht. Dies ist vermutlich einerseits auf den immer höheren Bekanntheitsgrad des Angebotes in muslimischen Gemeinschaften zurückzuführen, und andererseits auf die fortgeführte erfolgreiche und breit abgestützte Zusammenarbeit und die weiter gefestigte Vertrauensbasis.



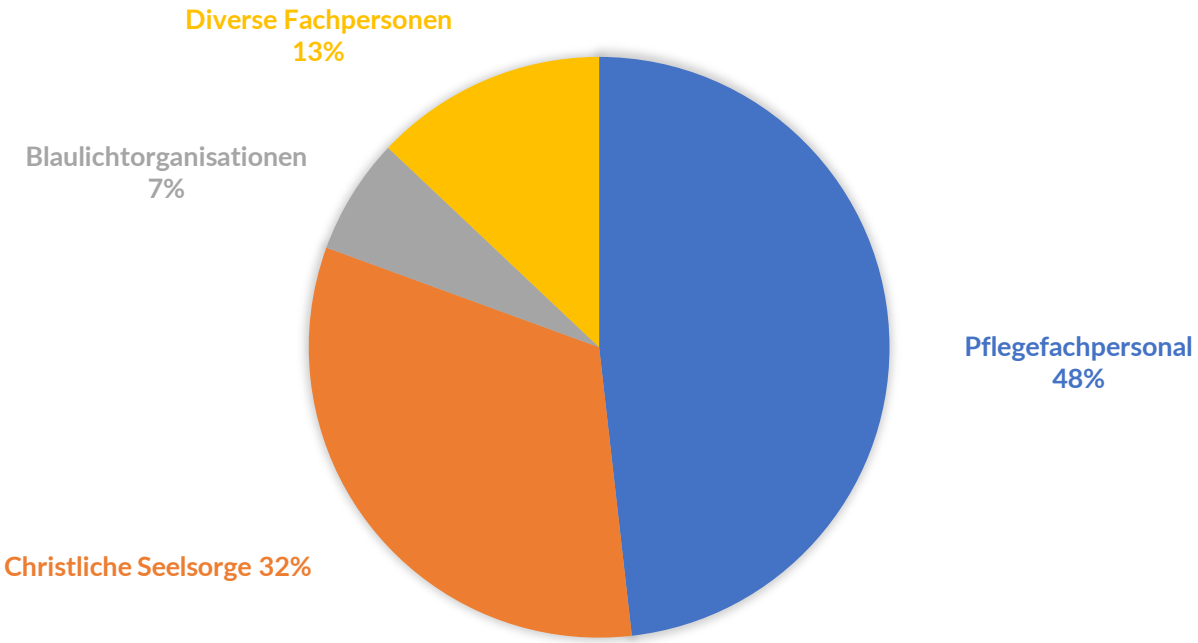
Fast die Hälfte der Einsätze (46%) fanden 2019, ähnlich wie 2018, im Universitätsspital Zürich (USZ) statt. Dies kann vermutlich unter anderem auf den statistisch ausweisbaren hohen Anteil an muslimischen Patientinnen und Patienten im USZ zurückgeführt werden. Auf das USZ folgt das Kantonsspital Winterthur (KSW) mit einem Anteil von 16%. Danach kommen Psychiatrische Universitätskliniken im Kanton Zürich (PUK), Pflegeheime, das Triemlispital und weitere Spitäler (Kinderspital Zürich, Spital Affoltern und Spital Bülach) mit einem Anteil von je 4-6%. Im Kontext von Blaulichtorganisationen (primär Kantonspolizei Zürich, Stadtpolizei Zürich und Stadtpolizei Winterthur) wurden 6% der Einsätze wahrgenommen. Hauptsächlich handelte es sich hierbei um Notfalleinsätze. Die Kategorie «Andere Institutionen» umfasst Institutionen aus dem Asyl- und Integrationsbereich, die Jugendberatung, Sozialämter, Non-Profit-Organisationen, Stiftungen etc., die einen Anteil von 11% der wahrgenommenen Einsätze ausmachen. Das nachfolgende Diagramm zeigt das breite Spektrum an öffentlichen Institutionen auf, welche im Jahr 2019 die muslimische Seelsorge in Anspruch genommen haben.

EINSÄTZE NACH INSTITUTION



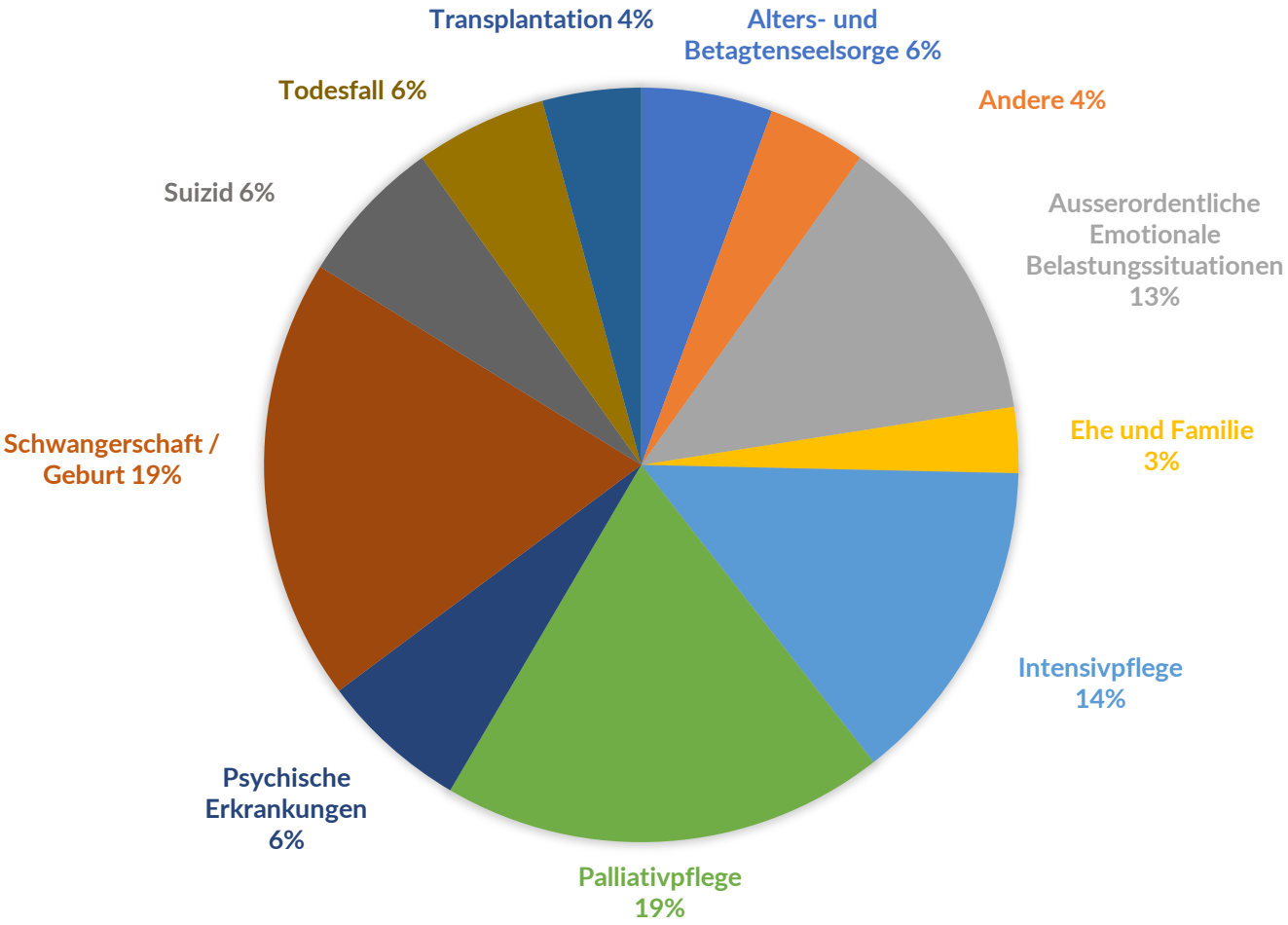
Dank der guten Zusammenarbeit mit der bestehenden christlichen Seelsorge innerhalb öffentlicher Institutionen, welche bei Bedarf über das Angebot muslimischer Seelsorge informiert und darauf hinweist, erfolgten vermehrt Aufgebote seitens des Pflegefachpersonals und anderer Fachpersonen in öffentlichen Institutionen. So kamen ungefähr die Hälfte der Einsatzaufgebote (48%) durch das Pflegefachpersonal in Spitälern zustanden, gefolgt von 32% der Aufgebote durch die christliche Seelsorge. Hierbei ist anzumerken, dass das untenstehende Diagramm die Anteile der Aufgebote über das ganze Jahr 2019 hinweg zeigt. Im ersten Halbjahr war der Anteil der Aufgebote durch das Pflegefachpersonal wesentlich höher als der Anteil der Aufgebote durch die christliche Seelsorge. Im zweiten Halbjahr ab August 2019 betrug der Anteil der Aufgebote durch die christliche Seelsorge hingegen 47% versus 34% der Aufgebote durch das Pflegefachpersonal. Dies ist vermutlich auch auf die verstärkte Zusammenarbeit und die gewachsene Vertrauensbasis durch den ersten Weiterbildungslehrgang für freiwillige muslimische Seelsorgende zurückzuführen, an dem christliche Seelsorgende als Referent/innen und Mentor/innen massgeblich beteiligt waren. Der Anteil der Aufgebote durch Blaulichtorganisationen betrug 7%, während die restlichen 13% auf Aufgebote auf diverse Fachpersonen innerhalb öffentlicher Institutionen zurückzuführen sind.

AUFGEBOTE



Ein seelsorgerisches Gespräch lässt sich kaum auf ein einziges Thema reduzieren. Praktisch immer spielt in einer seelsorgerischen Begleitung eine Vielzahl von Aspekten eine wichtige Rolle, wie zum Beispiel Emotionen, die individuelle psychische Verfassung, soziale Interaktion, existenzielle Fragen, theologische Auffassungen etc. Die Kommunikation zwischen den Betroffenen und den Seelsorgenden findet auch immer auf diversen verbalen und non-verbalen Ebenen statt. Dennoch wurde für die statistische Auswertung in diesem Jahresbericht der Versuch unternommen, basierend auf den anonymisierten Fallberichten, die durch die Seelsorgenden nach jedem Einsatz erstellt werden, eine thematische Kategorisierung der Einsätze vorzunehmen. Einsätze im Bereich «Schwangerschaft / Geburt» (z. B. Schwangerschaftsabbrüche, Abtreibungen, Komplikationen bei Schwangerschaft und Geburt etc.) und im Bereich Palliativpflege (z. B. das Abstellen von lebenserhaltenden Geräten) mit je 19%, sowie im Bereich der Intensivpflege (z. B. in der Onkologie oder Traumatologie) mit 14% machen etwas mehr als die Hälfte der Einsätze aus. Ein weiteres, relativ breit gefasstes Einsatzthema, welches mit 13% ebenfalls oft vorkommt, sind Ausserordentliche Emotionale Belastungssituationen, z. B. bei Unfällen oder in Notfallsituationen. Mit jeweils 3-6% folgen danach Einsätze, die den Themenkategorien «Psychische Erkrankungen» (primär Einsätze in der PUK), «Suizid», «Todesfälle» (z. B. religiöse Rituale, Bestattungen, Rückführungen etc.), «Alters- und Betagtenseelsorge» (z. B. bei Demenz-Fällen), «Transplantation», sowie «Ehe und Familie» (z. B. Konflikte innerhalb von Familien) zugeteilt werden können. Die restlichen Einsätze, welche nicht einem der genannten Themenbereiche zugeordnet werden konnten, wurden in der Themenkategorie «Andere» zusammengefasst.

EINSÄTZE NACH THEMEN



Im Jahr 2019 wurde in der Schweizerischen Ärztezeitung ein Indikationen-Set für Seelsorge von Meier Reinhold vorgestellt. Es soll hauptsächlich medizinischen Berufsgruppen dazu dienen, spirituellen Bedarf zu erkennen und diesen durch Beizug professioneller Seelsorger aufzugreifen. Gleichzeitig eignet sich das vorgestellte Indikationen-Set auch für die Dokumentation. Ziel ist es, in Zukunft die Seelsorge-Fälle entlang des Indikationen-Sets zu kategorisieren, um sowohl aufeinander folgende Jahre, als auch einzelne Teilbereiche der Seelsorge in statistischer Hinsicht aussagekräftig miteinander vergleichen zu können. Da das Indikationen-Set primär für den Gesundheitsbereich konzipiert wurde, muss eventuell darauf basierend eine neue Kategorisierung entwickelt werden, um auch andere Bereiche der Seelsorge in öffentlichen Institutionen vergleichen zu können. Zusätzlich zu den Aufgeboten für Einsätze in öffentlichen Institutionen erhält QuaMS pro Woche ungefähr fünf Anrufe von muslimischen Einzelpersonen und Fachpersonen aus öffentlichen Institutionen auf die Pikettnummer, welche während 24 Stunden erreichbar ist. Die Anfragen von muslimischen Einzelpersonen reichen von simplen Auskünften, über kürzere Gespräche zu unterschiedlichen Themen, bis hin zu längeren Seelsorgegesprächen. Bei diesen Gesprächen werden die Anrufer darauf hingewiesen, dass keine Privat-Besuche gemacht werden können. Einsätze werden nur dann wahrgenommen, wenn das Aufgebot seitens einer öffentlichen Institution erfolgt. Festzustellen ist auch, dass regelmässig Musliminnen und Muslime und Fachpersonen öffentlicher Institutionen aus anderen Kantonen der Schweiz anrufen, in denen kein vergleichbares Angebot an muslimischer Seelsorge existiert. Bei den Telefonaten mit Fachpersonen aus öffentlichen Institutionen geht es primär um fachkundige Beratungen zu spezifischen Fragestellungen, z. B. hinsichtlich islamischer Bestattungen oder zum Umgang mit muslimischen Patientinnen und Patienten.

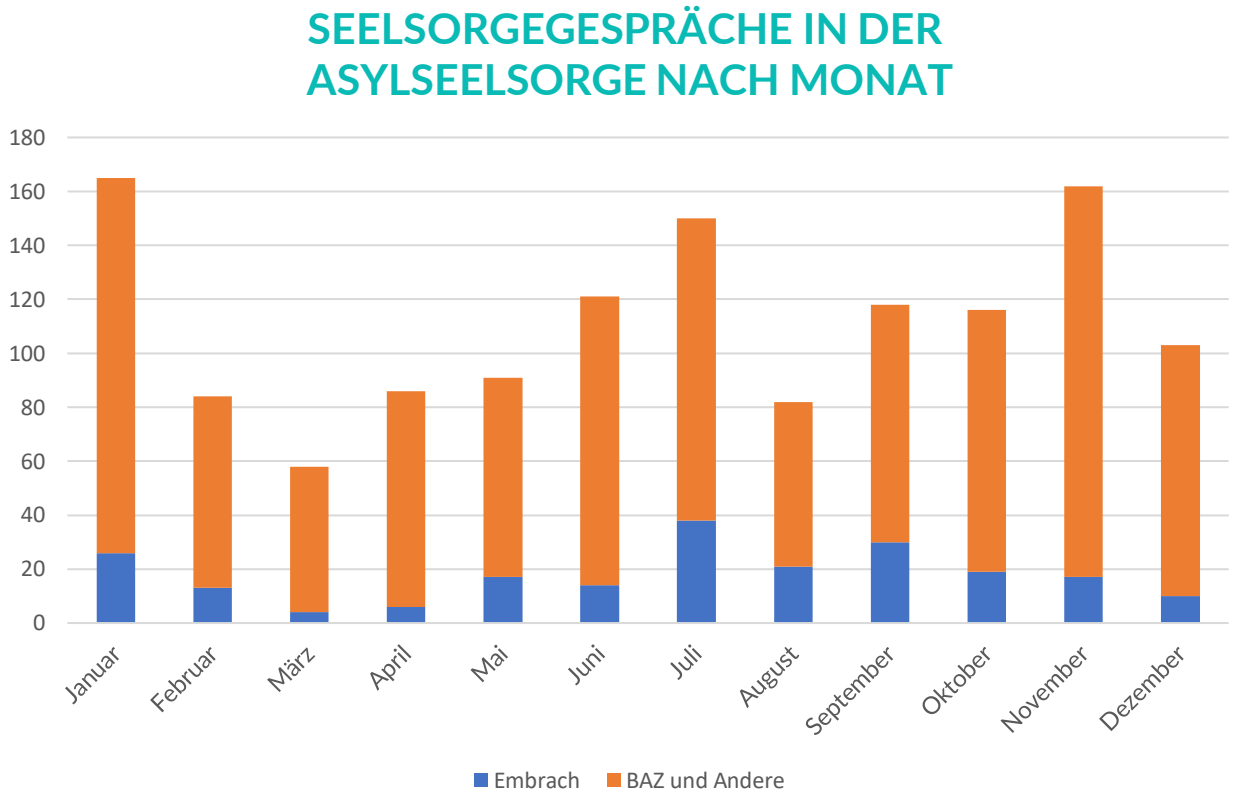
4. Asylseelsorge

Das Jahr 2019 stand unter grossen Veränderungen in der Asylpraktik des Bundes, wozu vor allem die Einführung des beschleunigten Asylverfahrens und die Reorganisation der Asylregionen zu zählen sind. Die beiden muslimischen Seelsorgenden, die den Bereich Asylseelsorge mit einer 70%-Stelle abdecken, standen auch im Jahr 2019, ebenso wie in der Zeit davor, mit ihrem Angebot den Asylsuchenden in der Region Zürich zur Verfügung. Auch für die muslimische Asylseelsorge war das Jahr 2019 geprägt von den stattfindenden Veränderungen, vor allem mit den Umzügen in die beiden neuen Bundesasylzentren Embrach und Zürich (Duttweiler-Areal).

Am 1. Juli 2019 wurde der Neubau in Embrach bezogen. Bei der Eröffnung des Bundesasylzentrums Embrach erfuhr die Seelsorge, dass ein Raum der Stille, in dem gebetet werden kann, zur Verfügung steht. Ausserdem verfügt die Seelsorge über ein Büro, in dem auch Seelsorgegespräche geführt werden können. Am 30. Oktober 2019 fand auch der Bezug des neuen Bundesasylzentrums an der Duttweilerstrasse statt. Im Bundesasylzentrum Zürich auf dem Duttweiler-Areal verfügt die Seelsorge ebenfalls über einen Raum, der als Raum der Stille sowie für die Seelsorge als Büro und Gesprächszimmer vorgesehen ist. Der Raum steht während der Präsenzzeiten der Muslimischen Seelsorge allen Bewohnerinnen und Bewohnern des BAZ Zürich als Aufenthalts-, Gebets- und Gesprächsort zur Verfügung.

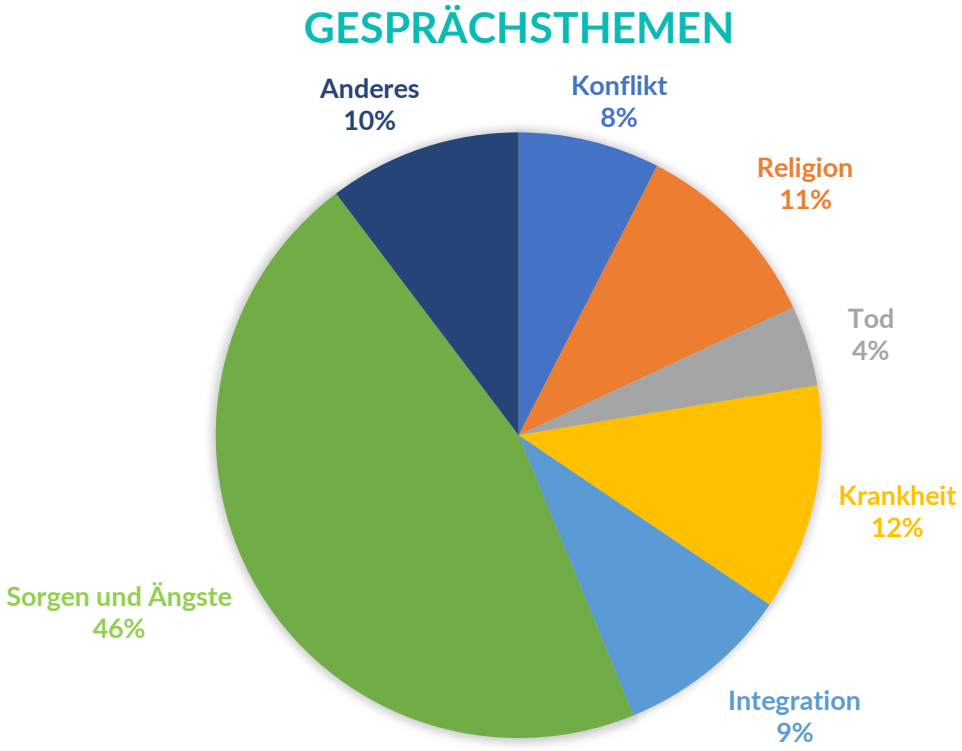
Die muslimischen Seelsorgenden stehen für die Asylsuchenden vor allem als Zuhörerende und Vertrauenspersonen zur Verfügung. Über die sprachliche und kulturelle Nähe und den oftmals gemeinsamen religiösen Hintergrund finden sie schnell einen Zugang zu den Asylsuchenden, die sich oft zum ersten Mal in einer völlig fremden Umgebung befinden. Die Seelsorgenden können so die Asylsuchenden bei Lebenskrisen, persönlichen oder familiären Fragen, aber auch bei ganz alltäglichen Fragen begleiten und unterstützen.

Im Folgenden findet sich eine Auswertung der Seelsorgegespräche in der muslimischen Asylseelsorge. Insgesamt fanden im Jahr 2019 in der Asylseelsorge 1'336 Seelsorgegespräche statt, die meisten davon in Einrichtungen der Bundesasylzentren (BAZ). Durchschnittlich gab es somit mehr als 110 Seelsorgegespräche pro Monat.



Die Gesprächsthemen sind sehr vielfältig, wie auch die nachfolgende Grafik zeigt. Die Betroffenen haben oftmals mit schwierigen Situationen zu kämpfen, mit starken Ängsten, Traumata oder Suizidgedanken. In den Gesprächen mit den Seelsorgenden haben sie jemanden der ihnen zuhört und ihnen Trost spendet. In fast der Hälfte der Gespräche (46%) ging es um verschiedenste Sorgen, Ängste und Traurigkeit. Die Betroffenen befürchten einen negativen Asylentscheid, haben Angst um die Familie oder Zukunftsängste. In 9% der Gespräche ging es auch um Integrationsfragen, Angst vor Rassismus und um den Islam in der Schweiz.

Hinsichtlich einer Kategorisierung der Seelsorgegespräche gibt es in der Asylseelsorge eine ähnliche Problemstellung wie im Bereich der öffentlichen Institutionen. Auf der einen Seite gestaltet sich eine eindeutige Zuweisung der Gespräche zu bestimmten Kategorien als ein herausforderndes Unterfangen. Andererseits wäre es interessant, sowohl einzelne Zeitperioden, als auch unterschiedliche Teilgebiete innerhalb der Seelsorge in statistischer Hinsicht aussagekräftig miteinander vergleichen zu können. Eine mögliche Lösung, die sich hier anbietet, wäre ebenfalls das oben erwähnte Indikationen-Set, möglicherweise in einer modifizierten Form.



Regelmässig findet ein Austausch mit den Verantwortlichen des Staatsekretariats für Migration (SEM) statt, wie auch regelmässige interreligiöse Treffen mit christlichen und muslimischen Seelsorgenden.

In diversen Medien wurde die muslimische Seelsorge positiv thematisiert. Ebenso kamen regelmässig Anfragen für öffentliche Podiumsdiskussionen. Viele institutionelle Partnerinnen und Partner (z. B. aus der christlichen Seelsorge oder dem NGO-Bereich) sehen die muslimische Seelsorge in den Zürcher Bundesasylzentren mittlerweile als eine feste Institution, die nun seit bald 4 Jahren in diesem Feld tätig ist.

5. Qualitätssicherung

Die namensgebende Qualitätssicherung der Muslimischen Seelsorge ist nebst der Implementation und Aufrechterhaltung eines rund um die Uhr erreichbaren Angebots der wichtigste Tätigkeitsbereich von QuaMS.

Die Qualitätssicherung der Muslimischen Seelsorge basiert grundlegend einerseits auf der klaren Definition und sorgfältigen Dokumentation von Abläufen und Tätigkeiten innerhalb der Muslimischen Seelsorge und andererseits auf einem fundierten und konstruktiven Engagement durch die muslimischen Seelsorgerinnen und Seelsorger im Seelsorge-Pool von QuaMS.

Mit Blick auf den Beginn des Angebots der Muslimischen Seelsorge durch die zertifizierten freiwilligen muslimischen Seelsorgenden per August 2019 wurde ein **Freiwilligenkonzept** entworfen und implementiert. Das Freiwilligenkonzept definiert die Rahmenbedingungen für den Einsatz der freiwilligen muslimischen Seelsorgenden in öffentlichen Institutionen im Kanton Zürich. Es fördert ihre Identifikation mit QuaMS als gemeinsame Schnittstelle, über die sie ihre Tätigkeit als freiwillige muslimische Seelsorgende wahrnehmen.

Zudem definiert und verbessert es die Zusammenarbeit zwischen den freiwilligen muslimischen Seelsorgenden und der Geschäftsstelle von QuaMS. Es ermöglicht, dass die freiwilligen muslimischen Seelsorgenden innerhalb von QuaMS nach einheitlichen und transparenten Bedingungen eingesetzt werden, bzw. ihre Aufgaben wahrnehmen können.

Integraler Bestandteil des Freiwilligenkonzepts ist eine Reihe von Dokumenten, die spezifische Arbeitsbereiche betreffen, wie zum Beispiel das Merkblatt für den Einsatzablauf, die Einsatzvereinbarung und Checklisten für Verhalten im Einsatz. Worauf wir besonders stolz sind, ist der erste Ethik- und Verhaltenskodex der muslimischen Seelsorgetätigkeit.

Quartalsweise werden Workshops zu verschiedenen Fach- und Spezialthemen der muslimischen Seelsorge angeboten (z. B. Tod und Sterbebegleitung in der Seelsorge oder Gottesdienste in der Seelsorge). In der Gestaltung des Bildungsangebots werden die Wünsche und Bedürfnisse der muslimischen Seelsorgenden entscheidend mitberücksichtigt. Es finden regelmässig Teamsitzungen statt, in denen sich die Seelsorgenden partizipativ zu organisatorischen Aspekten der Seelsorgetätigkeit einbringen können, während Anlässe sozialer Natur den Austausch unter den Seelsorgenden fördern.

Der Weiterbildungslehrgang in Zusammenarbeit mit dem Schweizer Zentrum für Islam und Gesellschaft (Uni Fribourg), welcher 2018/2019 zum ersten Mal und 2019/2020 zum zweiten Mal durchgeführt wurde, stellt die Grundlage für eine Seelsorgetätigkeit bei QuaMS dar und ist ein wichtiges Element der Qualitätssicherung. Wie bereits angetönt, haben die Absolvent/innen des ersten Weiterbildungslehrganges im August 2019 mit Einsätzen in der Muslimischen Seelsorge begonnen. Die Absolvent/innen des zweiten Weiterbildungslehrganges werden voraussichtlich im Juli 2020 mit ihren Einsätzen beginnen. Die beiden Weiterbildungslehrgänge werden nach einer Evaluation im Jahresbericht 2020 ausführlicher thematisiert werden. Für eine detaillierte Übersicht zur Qualitätssicherung der Seelsorge innerhalb der QuaMS sei an dieser Stelle auf die Webseite verwiesen, die ausführlichere Informationen enthält.

6. Unser Logo

Im vergangenen Jahr wurde eine Neugestaltung des Logos, der Webseite und des restlichen QuaMS-Auftritts vorgenommen. Beim Logo wurde bewusst eine abstrakte Version gewählt. Aufgrund seiner Abstraktion lässt das Logo interpretativ einen grossen Spielraum zu.

Muslimische
Seelsorge Zürich

Der grosse Kreis symbolisiert die Unendlichkeit der göttlichen Barmherzigkeit. Innerhalb dieses grossen Kreises befindet sich ein ähnlicher, kleiner Kreis, welcher für die muslimische Seelsorge steht. Genauso wie der kleine Kreis den grossen abbildet und nachahmt, so versuchen wir als muslimische Seelsorgende in unserer Tätigkeit die Menschen in Not an die unendliche Barmherzigkeit Gottes zu erinnern.

Die dreiteilige Figur innerhalb des Kreises lässt sich ebenfalls unterschiedlich interpretieren. Sie kann eine stilisierte dreiradikalige Wurzel eines arabischen Wortes symbolisieren, zum Beispiel:

(Barmherzigkeit) ر- ح – م
(Frieden) س- ل – م
(Aufrichtigkeit) ص – د- ق

Die drei Teile der Figur sind miteinander verbunden, ähnlich wie Angehörige in einer Familie verbunden sind und gemeinsam eine Einheit bilden. Der Kreis steht symbolisch, aber unverkennbar auch für einen Halbmond als “universelles Symbol” vieler Musliminnen und Muslime unabhängig ihrer Herkunft.

Die Farbe des Logos, Türkis, ist eine Symbiose von Blau und Grün. Die hellblaue Farbe ist die offizielle Farbe des Kantons Zürich. Die grüne Farbe wird von vielen Musliminnen und Muslime als eine identitätsstiftende Farbe wahrgenommen. Türkis ist eine Vereinigung von blau und grün, genauso wie die QuaMS ein gemeinsames Projekt der VIOZ und des Kantons Zürich ist.

7. Finanzen

So wie die Nachfrage nach muslimischer Seelsorge in öffentlichen Institutionen gestiegen ist, sind auch die Aufwände entsprechend höher. Für den Aufwand sind in erster Linie die beiden Mitglieder aufgekommen. Die VIOZ hat einen Sachkostenbeitrag in Höhe von 50'000.- Fr. erbracht und der Kanton einen Beitrag von 353'900 Fr. (wobei im Jahr 2019 eine Rückzahlung der nicht verwendeten Kantonsgelder aus dem Vorjahr erfolgte, weshalb der buchhalterisch berechnete Beitrag sich auf 340'459 Fr. beläuft). Unter Sachkosten ist die gesamte Infrastruktur wie Büroräumlichkeiten, Computer, Telefonrechnungen für den Bereitschaftsdienst und das Büromaterial zu verstehen. Dank dem jährlichen Beitrag der Römisch-katholischen Körperschaft von 25'000.- Fr waren wir in der Lage Projekte wie die Asylseelsorge zu finanzieren.

Die Direktion der Justiz und des Innern des Kantons Zürich ergriff die Initiative, um das wichtige Angebot einer muslimischen Seelsorge in den Zürcher Bundesasylzentren aufrechterhalten zu können. **Ab Sommer 2018 hat der Verein QuaMS deshalb das Angebot der Asylseelsorge in sein Portfolio aufgenommen.**

Von 2020 bis 2021 wird der Verein QuaMS durch vier Geldgeber finanziert: die **Evangelisch-reformierte Landeskirche (jährlich 25'000 Franken)**, die **Römisch-katholische Körperschaft (jährlich 25'000 Franken)**, die **Vereinigung der Islamischen Organisationen Zürich (jährlich 25'000 Franken)** und die **Direktion der Justiz und des Innern (jährlich 150'000 Franken)**.

Die Direktion der Justiz und des Innern reduziert damit ihren Beitrag von aktuell über 300'000 Franken deutlich, verlängert aber den Projektzeitraum bis Ende 2021.

Zudem reichte QuaMS mit Unterstützung der Direktion der Justiz und des Innern beim **Impulsprogramm des Nationalen Aktionsplans zur Verhinderung und Bekämpfung von Radikalisierung und gewalttätigem Extremismus (NAP)** ein Gesuch ein. Dieses Gesuch wurde genehmigt und damit die Finanzierung des Projekts bis Ende 2021 sichergestellt.

Ziel ist es weiterhin, dass ab 2022 die muslimische Seelsorge durch die muslimische Gemeinschaft selbstständig getragen werden soll.

7.1 Jahresrechnung 2019

AUFWAND	
Personalaufwand	278'848.16
Verwaltungsaufwand	4'184.00
Uni Freiburg (SZIG)	79'165.00
Buchhaltungs- und Beratungsaufwand	11'376.65
Werbeaufwand	3'918.00
Total Aufwand	**377'491.81**

AKTIVEN	
Kasse	8.00
PostFinance	321'234.39
Akt. Rechnungsabgrenzung	14'735.00
Summe Aktiven	**335'977.39**

ERTRAG	
Kanton Zürich	340'459.00
Universität Freiburg	11'053.00
Römisch-katholische Körperschaft	25'000.00
Spenden	250.00
Total Ertrag	**376'762.00**
Gewinn (+), Verlust (-)	***-729.81***

PASSIVEN	
Kurzfristiges Fremdkapital	18'454.80
Vorauszahlung Kanton Zürich	300'000.00
Zwischensumme	318'454.80
Gewinn zu Gunsten Eigenkapital	17'522.59
Summe Passiven	**335'977.39**

7.2 Budget 2020

AUFWAND	
Personalaufwand	289'000.00
Freiwillige	53'000.00
Andere Aufwände	16'000.00
Betriebskosten	32'000.00
Total	**390'000.00**

ERTRAG	
VIOZ	25'000.00
Kath. Kirche	25'000.00
Ref. Kirche	25'000.00
Kanton	150'000.00
Bund	165'000.00
Total	**390'000.00**

8. Medienspiegel 2019

- 14.08.2019, UNHCR Schweiz: «Brückenbauerin zwischen den Kulturen»,
  Interview mit Belkis Osman, Leiterin für die muslimische Asylseelsorge bei QuaMS
  https://www.unhcr.org/dach/ch-de/33372-brueckenbauerin-zwischen-den-kulturen.html

- 02.11.2019, Limmattaler Zeitung: «Für die Patienten ist mein Kopftuch ein Stück Heimat»,
  Interview mit der muslimischen Seelsorgerin Manuela Türkel-Melillo
  https://www.limmattalerzeitung.ch/limmattal/zuerich/wenn-das-kopftuch-heimat-vermittelt-konvertierte-seelsorgerin-begleitet-familien-am-kinderspital-zuerich-135916077

- 02.11.2019, Der Landbote: «Der Sicherheitscheck ist für die Seelsorger demütigend»,
  Interview mit Dr. Rifa'at Lenzin, Vereinspräsidentin von QuaMS
  https://www.landbote.ch/front/die-sicherheitsueberpruefung-ist-fuer-die-bewerber-demuetigend/story/19534490

- 23.12.2019, Kath.ch: Muslimische Seelsorge fasst in öffentlichen Institutionen Fuss
  https://www.kath.ch/newsd/muslimische-seelsorge-fasst-in-oeffentlichen-institutionen-fuss/

Muslimische Seelsorge Zürich

Impressum
Herausgeberin: Qualitätssicherung der muslimischen Seelsorge in Öffentlichen Institutionen
Pfingstweidstrasse 28
8005 Zürich
Tel. +41 43 343 03 25
info@islam-seelsorge.ch
www.islam-seelsorge.ch

Redaktion
Dr. Rifa'at Lenzin, Präsidentin
Muris Begovic, Geschäftsführer
Abduselam Halilovic, Assistent